

Reichsinstitut für mittelalterliche Geschichte

29. Juli 1938.

5

Herrn Herr Diefenbach! 21. Juli 1938.

Die Angelegenheit B. S. o. h. e. r. habe ich inzwischen sorgfältig überlegt. An den Herrn Direktor des Instituts für mittelalterliche Geschichte nach folgenden Vorlesatz:

Marburg.

Der bisher noch beim Institut als Lohnempfänger geführte und Beschäftigte Heinrich B. S. o. h. e. r. ist in die für ihn vorgesehene Anstellungsstelle beim Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichte in Berlin angefordert bin, bitte ich, mich zwecks

Da ich nunmehr zum Antritt der für mich vorgesehenen Stelle beim Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde in Berlin angefordert bin, bitte ich, mich zwecks Einarbeitung sofort zu beurlauben und zugleich meine Kündigung zum nächstmöglichen Zeitpunkt entgegenzunehmen, wenn möglich, schon zum 24. oder aber zum 31. d. Mts.

Heil Hitler!

In diesem Brief lassen Sie am besten den Tag des Antritts (24. oder 31.) noch offen und fügen ihn erst dann ein, wenn Herr S. o. h. e. r. endgültig was und lassen den Brief auch gleich dort. Ich hoffe, daß er keine Schwierigkeiten machen wird, andernfalls entstehen uns hier erhebliche Kosten, da dann Bücher bis zu seinem tatsächlich möglichen Dienstantritt seine Unkosten bezahlt werden müßten.

Mit besten Gruß:

Heil Hitler!

Ihr

gez. S. t. e. u. e. r.